



## PRESSECOMMUNIQUÉ

### **Oberrhein-konferenz zieht Bilanz über abgeschlossene Projekte 2007 und ein Jahr „Gemeinsame Klimaschutzstrategie Oberrhein“. Breite Unterstützung für Bestrebungen der Konferenz zur Europäischen Metropolregion Oberrhein**

Unter **Vorsitz** des Baselbieter **Regierungsrates Urs Wüthrich-Pelloli** trat am Freitag (14. Dezember 2007) die Oberrhein-konferenz im Regierungsgebäude des Kantons Basel-Landschaft in Liestal zu ihrem **Jahresplenium** zusammen. Dabei wurden die wichtigsten grenzüberschreitenden Projekte des Jahres 2007 einem breiteren Kreis vorgestellt: mit dabei waren auch Vertreter der Wissenschaft, der Regionalverbände und des Trinationalen Eurodistricts Basel TEB.

Zunächst zog der amtierende ORK-Präsident Regierungsrat Wüthrich-Pelloli eine positive Bilanz über die Tätigkeiten der Oberrhein-konferenz im Jahr 2007. Besonders bei den **Schwerpunkthemen Gesundheit und Umwelt** konnten Fortschritte erzielt und somit die Zusammenarbeit über die Grenzen am Oberrhein weiter vertieft werden.

Auch die Entwicklung einer oberrheinischen **Metropolregion** hat die Konferenz 2007 intensiv begleitet. Eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe mit dem Ziel, die verschiedenen aktuellen Initiativen zu bündeln und zu koordinieren, konnte um weitere Akteure aus den Säulen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft erweitert werden. Im Hinblick auf den „Startschuss“ zur Metropolregion am **11. Dreiländerkongress** am 11. Januar 2008 in Strasbourg wurde die Gruppe beauftragt, Koordinatoren zu benennen.

Im Bereich **Umwelt** legte die vor einem Jahr von der Oberrhein-konferenz initiierte Klimaschutz-Kommission ihren ersten Jahresbericht vor. Mit einer Veranstaltung über energieeffizientes Bauen und einem trinationalen Workshop über Klimaschutz und Energie sind erste konkrete Schritte zur Umsetzung der „**Gemeinsamen Klimaschutz-Strategie Oberrhein**“ gemacht worden.

Weiter fasste Regierungsrat Wüthrich-Pelloli die Ergebnisse der letzten Sitzung der **Deutsch-französisch-schweizerischen Regierungskommission** zusammen. Als eines der Themen wurde dabei die Fragestellung der im **Gesundheitsbereich tätigen Grenzgänger im Fall einer Pandemie** in Anwesenheit von Vertretern der nationalen Gesundheitsbehörden besprochen. Als nächsten Schritt organisiert die Oberrhein-konferenz am kommenden 25. Februar in Basel hierzu eine **trinationale Tagung**. Ziel ist eine grösstmögliche Transparenz zu Fragen des Grenzübertritts und bezüglich Dienstverpflichtungen am Wohnort in einer Pandemiesituation.

Zudem wurde die **neue Homepage** des von der Oberrhein-konferenz initiierten INTERREG III-Projektes **GISOR – Geographisches Informationssystem für den Oberrhein** – vorgestellt ([www.sigrs-gisor.org](http://www.sigrs-gisor.org)). GISOR gründet auf einer digitalen geographischen Datenbank für den gesamten Oberrheinraum mittels der Karten und

#### Oberrhein-konferenz

In der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberrhein-konferenz arbeiten die Regierungs- und Verwaltungsstellen der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn sowie des französischen Staates, der Région Alsace und der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin zusammen.

sozioökonomische Daten zuhanden der Arbeitsgremien und Träger der Oberrheinkonferenz sowie weiterer grenzüberschreitender Einrichtungen erstellt werden können.

Für **weitere Informationen** stehen **der Präsident der Oberrheinkonferenz, Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli** (Tel: 0041 61 925 50 60) oder das Gemeinsame Sekretariat der Oberrheinkonferenz zur Verfügung.

**Weitere  
Informationen**

▪ **Gemeinsames Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz**

Rehfusplatz 11

D-77694 Kehl

Telefon ++49 (0)7851 93 49 0

Telefax ++49 (0)7851 93 49 50

E-Mail: [info@oberrheinkonferenz.org](mailto:info@oberrheinkonferenz.org)

**E-Newsletter abonnieren unter: [www.oberrheinkonferenz.org](http://www.oberrheinkonferenz.org)**